

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 28. April 2013 01:35:24

«Heute weiss ich, wohin der Bus fährt»



Mit dem Deutschbuch von Susanne Buechler lernen Erwachsene schnell und effektiv. **Susanne Buechler hat ein besonderes Deutschlehrbuch für Erwachsene entwickelt und kürzlich selbst erfahren, was es heisst, eine Sprache in einem anderen Schriftsystem und einem fremden Land zu lernen: Sie hat in Seoul Koreanisch gelernt.**

MONIKA VON DER LINDEN

HEERBRUGG. Im Alltag fallen sie nicht auf: Erwachsene, die nicht lesen und schreiben können. «In der Schweiz sind es rund 20 Prozent der Bevölkerung», sagt Susanne Buechler. Habe man in der Muttersprache kaum Grammatikkenntnisse, sei es um ein Vielfaches anspruchsvoller, eine Fremdsprache zu erlernen. Wer den Schulunterricht nicht gewohnt sei, habe keine Lernstrategie.

Buechler betreibt in Heerbrugg eine Sprachschule und unterrichtet Deutsch seit 20 Jahren. In der Vorbereitung der Kurse fand sie nicht immer passende Lehrmittel. Sie entschied sich, selbst Bücher zu verfassen und gründete im Jahr 2000 den Susanne Buechler Verlag.

Schnell und effektiv lernen

Nun hat sie ein neues Lehrbuch herausgebracht. «Selbst entwickelt und verfasst», sagt sie. Es ist der zweite von drei Bänden, mit dem Erwachsene schnell und effektiv lesen und schreiben lernen. Buechler vermittelt die deutsche Sprache spielerisch, wie bei Erstklässlern mit Bildern und Lauten. Bestehende Lehrmittel bauen dagegen auf Grammatik auf, was «viele überfordert».

«Ich fühlte mich verloren»

Wie es ist, in einem fremden Land zu sein, keine Schilder lesen und sich nicht durch

Sprache verständigen zu können, hat Susanne Büchler selbst erfahren. Im Frühjahr 2012 verbrachte sie drei Monate in Seoul in Südkorea. «Am Anfang fühlte ich mich etwas verloren. Ich wusste nicht, in welchen Bus ich steigen sollte, welches Ziel er hatte.» Ein Restaurant fand sie nicht, da sie Restaurants nicht als solche erkannte. «Im Koreanischen ist nicht nur die Melodie fremd», sagt sie. Sie musste die Schrift (Hangeul) von Grund auf lernen.

Sie besteht zwar aus Buchstaben und nicht aus Zeichen. Da die Buchstaben aber im koreanischen Alphabet anders aussehen als im deutschen, waren sie Büchler komplett fremd. «Es ist schwer, scheinbar sinnlose Buchstaben zu Worten zusammenzufügen. Wie eine Erstklässlerin lernte sie, zunächst die Buchstaben zu erkennen und parallel dazu Worte zu verstehen und zu bilden. Dort ist mir bewusst geworden, wie wichtig es ist, zu verstehen, was man liest», sagt Susanne Büchler. «Ich muss die Leute in kleinen Schritten führen. Dann können sie mir folgen.» Mit dieser Erkenntnis gab sie ihrem Konzept eine neue Struktur. Büchler erklärt, was an ihrem auf die Schweiz ausgerichteten Buch besonders ist: Die Teilnehmer lernen nicht nur lesen und schreiben. Sie lernen leicht und schnell in ihrem Alltag Deutsch sprechen. «Der Schüler lernt den Buchstaben M. Dazu sieht er das Bild eines Mannes. Gleichzeitig spreche ich ihm den Anlaut M vor. Er verknüpft Bild und Anlaut.» Sieht er ein M, denkt er an einen Mann und kann den Laut aussprechen. Die Grundlage für alle Worte, die mit M beginnen, ist gelegt. Diesen Ablauf wiederholt Susanne Büchler mit den Buchstaben, die nötig sind, um einfache Sätze zu bilden. «Schneller als mit anderen Lehrmitteln kann der Teilnehmer kurze Dialoge führen.» Er lernt eine Frage erkennen (Wie heisst du?) und beantworten (Ich heisse ...).

1000 Worte Koreanisch

Büchlers Intensivkurs in Koreanisch an der Yonsei University umfasste 200 Lektionen. Darüber hinaus habe sie täglich bis zu acht Stunden gepaukt, sagt sie. Gelernt habe sie die gleichen Sätze und Dialoge, die sie ihren Kursteilnehmern beibringe. Mit einem Wortschatz von 1000 Wörtern könne sie sich in Korea als Touristin durchschlagen, ohne Englisch aber mit Körpersprache. «Heute weiss ich, wohin der Bus fährt», sagt sie.

ABC Domino – Alphabetisierung und Deutsch 1 und 2, erschienen im Büchler Verlag, Bahnhofstrasse 9, Heerbrugg.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/osso/so-to/art302977,3385199>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.